

Typisches D-Klasse-Spiel gegen die SG Eggert/Obersteinebach/Krunkel

14.09.08 – Getrete, gehacke, gemecker und gebolze. Diese Schlagworte drücken das aus was das Spiel gegen den Absteiger aus der C-Klasse prägte. Spielfluss - Fehlanzeige. Sportliche Highlights – Fehlanzeige. Stattdessen ständige Spielunterbrechungen durch Foulspele, Diskussionen seitens des Unparteiischen mit Zuschauern und Spielern und dem obligatorischen Zeitspiel eines Absteigers, von dem man spielerisch sicherlich mehr erwartet hätte.

Zwei individuelle Fehler im Spielaufbau, brachten die Gäste in der ersten Halbzeit unverdient 2:0 in Führung. Aus dem Spiel heraus kaum zwingende Szenen der SG. Stattdessen versuchten die Gäste durch frühzeitiges Foulspele im Mittelfeld unseren Spielfluss zu unterbrechen und uns am Spielaufbau zu hindern. Leider konnten unsere Jungs aus den daraus resultierenden Standards kein Kapital schlagen. Umso ärgerlicher, das man sich von dem gebolze des Absteigers anstecken lies und damit jegliche Spielqualität in der ersten Halbzeit vermissen ließ.

Nach dem Seitenwechsel kehrte dann endlich Ruhe in den Reihen unserer Jungs ein und man kam durch einige gute Spielzüge zu Möglichkeiten den Anschlusstreffer zu erzielen. Der Ball lief jetzt besser in den Reihen unserer Reserve. Wie beim Handball zog sich die SG bis zum eigenen 16er zurück und versuchte so das 2:0 mit allen mehr oder weniger sportlichen Möglichkeiten zu halten. Doch nach 10 Minuten hatte Fortuna ein einsehen. Wieder einmal war es der stark engagierte Andreas Pott, der mit seinem Anschlusstreffer um die 55. Minute, unseren Jungs verdienstermaßen den Anschlusstreffer bescherte. Unsere Mannschaft war am Drücker und wie schon gegen Dattenberg dem Ausgleich sehr nahe. Ein Platzverweis auf unserer Seite heizte die Gemüter noch zusätzlich an. Wutentbrannt rannten unsere Jungs gegen das Abwehrbollwerk der Gäste an. Chancen und Freistöße am Fließband in der Hälfte des Gegners waren die Folge. Der Ausgleich war zum Greifen nahe und wäre sicherlich mehr als verdient gewesen. Doch wie das beim Fußball oft so ist, fiel das Tor auf der Gegenseite. Ein leichtsinnig gespielter Rückpass, forcierte zur Vorlage für einen Stürmer der Gegner. Dieser lies sich nicht zwei Mal bitten und erzielte um die 85. Minute den Treffer zum 3:1 der den Endstand markierte.

Hervorzuheben ist die Mannschaftliche Geschlossenheit und der absolute Siegeswille der Mannschaft der auch in Unterzahl oder Ersatzgeschwächt nicht klein zu kriegen scheint. In den letzten beiden Spielen musste man immer einem Rückstand hinterher laufen, am Ende fehlte aber das Queenchen Glück den Ausgleichstreffer zu erzielen.